

## In Überzahl ins Verderben gerannt



EC Wil-Präsident Daniel Kamber blickt kritisch auf das Geschehen auf dem Eis hinunter. (Bild: Urs Nobel)

---

**Der EC Wil verliert sein Samstagsspiel gegen den SC Rheintal mit 3:4. Zwei der vier Gegentreffer kassierte das Heimteam mit einem Mann mehr auf dem Eis. Nach dem Erfolg des SC Herisau rückt für die Äbtstädter der angestrebte zweite Rang in weite Ferne.**

RAPHAEL AMMANN

EISHOCKEY. Am 11.11.2014, also just zum Fasnachtsauftakt, standen sich der SC Rheintal und der EC Wil zum letzten Mal gegenüber. Viel zu feiern hatte die Truppe um Wil-Trainer Yves Narbel an jenem Abend aber nicht. Für sie war es nach sieben Siegen in Serie die erste Niederlage in der laufenden Saison. 3:2 verloren die Äbtstädter damals in Widnau in der Verlängerung. Die Devise vor dem Heimspiel am vergangenen Samstag gegen den SC Rheintal war somit klar: Die Revanche muss her!

### **Zwei Shorthander kassiert**

Die Partie startete mit einer ausgeglichenen Phase. Beide Mannschaften konnten gute Chancen verzeichnen, wobei Rheintal mit einem Pfofenschuss in der ersten Minute definitiv die beste Gelegenheit zum Führungstreffer hatte. Das Skore wurde schliesslich in der 12. Minute eröffnet. Meier reagierte nach einem Abpraller am schnellsten und brachte das Heimteam mit 1:0 in Front. Eine kuriose Szene folgte nur zwei Minuten später. Obwohl die Scheibe ihren Weg ins Wiler Tor fand, zählte der Treffer nicht. Das Gehäuse wurde zuvor von Goalie Gemperle verschoben. Die Antwort der frustrierten Rheintaler folgte nur wenige Sekunden nach Wiederanpiff mit einem regulären Treffer; der Ausgleich war Tatsache. Was danach kam, war aber

noch bitterer für Wil. Es kassierte in derselben Überzahlsituation gleich zwei Gegentore. Das war genug des Negativen für Yves Narbel. Er wechselte anschliessend den Torhüter aus.

### **Aufholjagd nicht belohnt**

Der erhoffte Effekt des Goaliewechsels wurde mit dem 1:4 durch den SC Rheintal im Keime erstickt. Breitenmoser konnte den Puck aus naher Position völlig unbedrängt an Simon Ade vorbei in die Maschen hauen. Wil warf nach diesem erneuten Schock alles nach vorne. Der erhöhte Einsatz wurde in der 32. Minute durch ein Tor von Topscorer Pfennich belohnt. Es kam sogar noch besser für den EC Wil. Die Scheibe fand dieses Mal während einer erneuten Überzahl den Weg ins richtige Tor. Es war wieder Meier, der die Äbtstädter durch seinen Anschlusstreffer jubeln liess. Eigentlich hätten die Wiler nachfolgend ein ganzes Drittel Zeit gehabt, das Spiel noch zu ihren Gunsten zu wenden. Die Spieler scheiterten jedoch am Torhüter, am Pfosten oder am Unvermögen. Dem EC Wil war die Revanche sichtlich misslungen.